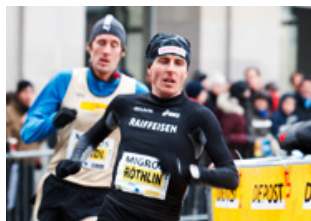


→ français



- Home
- Agenda
- Der Post-Cup
- Resultate & Ranking
- Athletinnen & Athleten
- Bilder & Filme
- Reglement
- Presstexte
- Kontakt

News

Start in die Schlussphase

Mit der Corrida Bulloise am kommenden Samstag tritt der Post-Cup 2011 in die entscheidende Phase. Mehrere Fragen stellen sich.

Rund zwei Monate liegt das letzte Post-Cup-Rennen, der Greifenseelauf, zurück. Die Ungewissheit der Läuferinnen und Läufer ist aber nicht nur deswegen besonders gross. «Wie steht es um meine Form?» fragen sich praktisch alle und folglich: «Wie hat sich das Kräfteverhältnis in der Zwischenzeit verschoben?»

Spannung ist angesagt. Völlig unterschiedlich ist die dazwischen liegende Zeit genutzt worden. Ihre Herbstziele steuerten die Strassenläufer an, etwa einen Marathon oder Halbmarathon oder einen Herbstklassiker wie Murten - Fribourg. Auf der andern Seite gönnten sich die Bahnläufer die obligate Nachsaisonpause. An der Corrida Bulloise treffen sie nun erstmals wieder aufeinander, die Röhthlins, Bandis, Kreienbühls usw bei den Männern und die Morcelis, Lehmanns, Strähls und Co. bei den Frauen.

Röhthlin entscheidet kurzfristig

Keine zwei Wochen nach dem New York Marathon (11. Rang) reist Marathon-Europameister Viktor Röhthlin nach Bulle. Als Ehrengast ist er geladen. Ob er mitläuft, macht er abhängig von der Erholung und seinem Gefühl. Ganz kurzfristig wird er entscheiden. Im Post-Cup-Zwischenklassement belegt Röhthlin, der Gesamtsieger 2006, Platz 4.

Vor dem Aushängeschild des STV Alpnach klassiert sind Christian Kreienbühl (1., TV Öerlikon), Philipp Bandi (2., GG Bern) und Marco Kern (3., LC Schaffhausen). Der überraschende Leader hat vier Wochen Trainingspause hinter sich und befindet sich seit rund einem Monat im Wiederaufbau. «Das Gefühl stimmt, aber wo ich stehe im Vergleich mit den Konkurrenten, kann ich nicht abschätzen», sagt er. Er spricht «vom Reiz, wieder auf alle andern zu treffen» und freut sich auf eine Premiere: In Bulle startet er erstmals.

Nicht so Philipp Bandi. Der Post-Cup-Gesamtsieger von 2007 und 2008 strebt nun das Tripple an, nachdem er letztes Jahr auf die Cross-EM im Dezember setzte und am Finale am Zürcher Silvesterlauf fehlte. Seine diesjährige Ausgangslage ist nach den Post-Cup-Siegen in Bern beim Auftaktevent wie auch bei der Jungfrau-Meile intakt. Wie Kreienbühl kommt er aus einer Trainings- und Wettkampfpause und wenigen Wochen Wiederaufbau. «Ich freue mich auf die Rennen und werde die Stimmung dieser Vorweihnachtsläufe geniessen», sagt er.

Morceli will die Form nutzen

Bei den Frauen steigt Patrizia Morceli (TV Cham) als Leaderin in die Post-Cup-Schlussphase. Um eine Premiere handelt es sich für die routinierte Langstrecklerin. «Toll, wie's mir bis jetzt gelaufen ist», sagt sie streicht die «Vorfriede auf die nächsten Rennen» hervor. «Es bietet sich mir eine Ausgangslage, wie womöglich nie mehr», sagt sie. Sie hatte sich zielgerichtet auf die Halbmarathon Schweizer Meisterschaft von Ende Oktober in Lausanne vorbereitet und in der Waadtländer Metropole den Titel gewonnen. Die gute Form will sie bis Mitte Dezember weiterziehen. Vorerst aber baut sie auf «den tollen Erinnerungen an Bulle». Letztes Jahr glückte ihr in der Greyerzer Metropole der erste Post-Cup-Sieg.

Daran hindern könnte sie Valerie Lehmann (TSV Düdingen). Die Freiburgerin stieg mit zwei Post-

Cup-Siegen in Bern und Interlaken in die Serie ein und belegt im Zwischenklassement Rang 2. «Ich will meine Haut so teuer wie möglich verkaufen», sagt die 1500-m-Schweizer Meisterin von 2010. Die längeren Distanzen, die nun folgen, kommen der Mittelstrecklerin nicht entgegen.

Fischer trainiert, Schaffner verletzt

Kaum mehr um den Gesamtsieg mitreden kann die Vorjahressiegerin Sabine Fischer (LC Rapperswil-Jona). Verletzungsbedingt (Knochenprellung im Fuss) musste sie auf die drei ersten Wertungsrennen verzichten. Gesund ist sie wieder. Aber Bulle lässt sie aus, um, wie sie sagt, «die Rennen in Basel, Genf und Zürich umso gezielter vorzubereiten». Solche Ambitionen begraben musste der Männer-Post-Cup-Sieger des Vorjahres, Jérôme Schaffner (FSG Bassecourt). Der Jurassier ist durch eine Achillessehnen-Verletzung so zurückgeworfen, dass Wettkämpfe derzeit kein Thema sind.

Ein Engagement von



Links

- Die Post
- Swiss Runners
- Photopress
- Datasport



Nächster Post-Cup Lauf

Corrida Bulloise

Datum: 19. November 2011